

Vermittlungen zwischen Israel und Hamas: Hoffnung auf Waffenruhe wächst!

Die Vermittlungsgespräche zwischen Hamas und Israel zur Beendigung des Konflikts im Gazastreifen nehmen Fahrt auf.



Khan Younis, Gazastreifen, Palästina - Die internationalen Vermittler haben die Gespräche zwischen der Hamas und Israel über einen möglichen Waffenstillstand im Gazastreifen wieder aufgenommen. Bassem Naim, ein Mitglied des Hamas-Politbüros, äußerte sich optimistisch über die Aussicht auf ein baldiges Abkommen, das das gewaltsame 14-monatige Konfliktende einleiten könnte. Diese neue Initiative kommt, nachdem die Verhandlungen letzten Monat ins Stocken geraten waren, als Katar seine Beteiligung an den Gesprächen zurückzog, was auf Frustrationen über den Stillstand zwischen den beiden Parteien zurückzuführen war. Doch nun zeichnen

sich Fortschritte ab. Laut Berichten von der AFP haben die Vermittler die Kommunikation mit beiden Seiten aktiviert, um eine Waffenruhe zu erreichen und die Freilassung von Geiseln zu sichern. Wie die **Kleine Zeitung** berichtete, zeigt die Hamas „Flexibilität“ für Verhandlungen und hat einen konkreten Zeitplan für den Abzug der israelischen Armee aus Schlüsselgebieten im Gazastreifen in Aussicht gestellt.

Die Verhandlungen sind von besonderer Wichtigkeit, da die gewaltsamen Auseinandersetzungen nach dem massiven Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 ausbrachen, bei dem nach israelischen Angaben über 1.200 Menschen starben. Infolge des anhaltenden Konflikts gab es mindestens 44.600 Tote im Gazastreifen, wobei die meisten Opfer Frauen und Kinder sind. Der Druck auf beide Seiten wächst, insbesondere angesichts der zunehmend instabilen politischen Lage, die durch den bevorstehenden Amtsantritt von Donald Trump als US-Präsident zusätzlich kompliziert wird. Trump hat sich bereits kritisch zur Situation geäußert und gefordert, dass alle Geiseln vor seiner Amtseinführung am 20. Januar 2024 freigelassen werden. Andernfalls würde es „Hölle geben“, wie er warnte, was die Gesprächsdynamik erheblich beeinflussen könnte, so die **Newsweek**.

Geplante Waffenstillstandsbedingungen

Die Gespräche über einen Waffenstillstand beinhalten die Freilassung von Geiseln in Austausch gegen palästinensische Gefangene und eine schrittweise Reduzierung der israelischen Militärpräsenz im Gazastreifen. Der geplante Abzug soll es vertriebene Palästinenser ermöglichen, in ihre Heimat zurückzukehren. Dafür müssen jedoch noch konkrete Vorschläge zur Ausgestaltung des Waffenstillstands vorgelegt werden. Trotz wiederholter Rückschläge in den Verhandlungen äußerte Naim die Überzeugung, dass mit der richtigen Absicht auf beiden Seiten ein Übereinkommen schnell erreicht werden könnte.

Details	
Vorfall	Krieg
Ort	Khan Younis, Gazastreifen, Palästina
Verletzte	44600
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.newsweek.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at